

Scankörper 3D-Guide
Indikation

Der Scankörper 3D-Guide dient dazu, die Position und Ausrichtung von dentalen Zahn- oder Implantat-Analogen bei intraoralen und extraoralen CAD/CAM Scansprozessen darzustellen.

Material

PEEK Polyether-ether-ketone, Edelstahl (1.4305), Silikon.

Anwendung

Scankörper 3D-Guides werden mit der integrierten Fixierschraube, auf dem im Label aufgeführten Laboranalog bzw. kompatiblem Implantat fixiert, die im zahntechnischen Arbeitsmodell bzw. im Kiefer des Patienten zur Anwendung kommen. Der Scankörper 3D-Guide zeigt bei den jeweiligen Scansprozessen die dreidimensionale Position des jeweiligen Implantats oder Implantat-Analogen an. Die ist notwendig, um über eine CAD-Software (wie z.B. Shape/Exocad/DentalWings) eine korrekte 3D-Ausrichtung für den nachfolgenden Design-Prozess vornehmen zu können.

Wichtige Hinweise zur Applikation

Der Scankörper 3D-Guide wird im entsprechenden Zahnbimplantat oder Implantat-Analog im Kiefer des Patienten oder im zahntechnischen Arbeitsmodell positioniert. Überzeugen Sie sich vor dem Einsetzen des Scankörper 3D-Guides davon, dass alle Komponenten sauber und unbeschädigt sind. Bei intraoraler Verwendung müssen die Scankörper 3D-Guides äußerlich gereinigt, desinfiziert und sterilisiert und mit einem geeigneten Hilfsmittel (Zahnseide) gegen Aspiration geschützt werden. Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Scankörper 3D-Guides im Zahn- oder Implantatnagel und fixieren Sie ihn handfest mit der integrierten Schraubendreher, nur um den Scankörper 3D-Guide im Implantat oder im Implantatnagel zu fixieren.

Überprüfen Sie nochmals den korrekten Sitz des Scankörper 3D-Guides im Zahn- oder Implantat-Analog; wenn irgend welche Lockerung in vertikaler oder Drehrichtung zu spüren ist, ist der Scankörper 3D-Guide nicht richtig im Zahn- oder Implantat-Analog platziert und muss korrekt neu positioniert werden.

Kontraindikationen/Warnhinweise

Das Nichtbefolgen der in dieser Anleitung beschriebenen Vorgehensweise kann, bei unsachgemäßer Anwendung zu einer oder mehreren der nachstehenden Komplikationen führen:

- Schädigung des Patienten wie etwa Kreuzkontamination, Aspiration von Komponenten des Implantats usw.
- Fehlerhaftes Scanresultat
- Fehlerhafte endgültige Restauration oder Fehlfunktion der Krone, Brücke oder sonstigen prothetischen Versorgung
- Beschädigung von Implantat, Sekundärteil, Komponenten oder Instrumentarium

Sie dürfen Scankörper 3D-Guide nur mit dem kompatiblen Zahn- oder Implantat-Analog verwenden. Andernfalls können Patienten Schaden nehmen und/oder Implantat, Komponenten oder Werkzeuge beschädigt werden.

Der Scankörper 3D-Guide ist zum einmaligen Gebrauch vorgesehen. Eine durch mehrfach Verwendung verursachte Beschädigung eines Scankörper 3D-Guides kann zu ungenauen Scans resultieren.

Abformpfosten
Abformtechnik auf Implantatniveau
Abformung mit offenem Löffel
Indikation

Hoch präzise Abformkomponenten ergeben eine exakte Nachbildung der intraoralen Situation. Eindeutige taktile Rückmeldung der prothetischen Verbindung bestätigt korrekten Sitz der Komponenten.

Material

TiAlAV, medical grade 5, ASTM F136, Edelstahl (1.4305), Silikon

Allgemeines zum Abformpfosten

Die Abformpfosten für offene Löffel besitzt die folgenden Eigenschaften für eine einfache und zuverlässige Funktion und Anwendung:

- Schlankes Ausstrittsprofil bei eingeschränkten Platzverhältnissen gut anwendbar.
- Führungsschraube kann entweder von Hand oder mit dem Schraubendreher des jeweiligen Implantatsystems angezogen werden.

Applikation

Für dieses Abformverfahren mit offenem Löffel wird ein individueller Löffel mit Perforationen benötigt. Um einen optimalen Sitz und eine präzise Abformung bei jedem Patienten zu gewährleisten, sind die Abformpfosten für den Einmalgebrauch vorgesehen.

Abformung mit offenem Löffel – klinisches Verfahren
Schritt 1 – Positionierung des Abformpfosten:

Sorgen Sie für einen ausreichenden Zugang zur Implantatstelle, um ein Einklemmen des Gingivawebes zu vermeiden. Denken Sie daran, dass der Sulcus schnell zusammenfallen kann, sobald die Einheitkomponenten entfernt werden sind. Sichern Sie die interne Konfiguration des Implantats vor der Abformung gründlich. Setzen Sie den Abformpfosten exakt in das Implantat und ziehen Sie die geränderte Führungsschraube handfest an.

Schritt 2 – Abformung:

Adaptieren Sie den individuellen Abformlöffel entsprechend der individuellen Situation, sodass die Positionierschraube des Abformpfosten herausragt. Nehmen Sie die Abformung mit einem elastomeren Abformmaterial (Polyvinylsiloxan oder Polyläthergummi) vor. Legen Sie die Schrauben frei, bevor das Material ausgehärtet ist.

Nach Aushärtung des Materials lösen Sie die Führungsschrauben, bevor Sie den Löffel aus dem Mund des Patienten nehmen. Nach dem Herausnehmen aus dem Mund des Patienten wird die Abformung auf ausreichende Detailwidrigkeit überprüft. Fixierung der Führungsschraube in entsprechender Position mittels integrierter Arretierung beachten.

Abformung mit offenem Löffel – Laborverfahren / Modellherstellung
Schritt 1 – Positionierung des Laboranalog:

Positionieren und befestigen Sie das Laboranalog mit der Führungsschraube am Pfosten in der Abformung. Um Ungenauigkeiten bei der Verbindung zu vermeiden, muss das Laboranalog exakt in die Indexierung des Abformpfosten greifen, bevor es eingeschraubt wird. Halten Sie beim Anziehen der Schraube den retentiven Teil des Laboranologs sicher fest, um zu verhindern, dass sich der Abformpfosten dreht. Dies ist besonders wichtig, wenn die Kappe vor der Abformung gekürzt wurde.

Schritt 2 – Herstellung des Meistermodells:

Stellen Sie das Meistermodell unter Anwendung von Standardverfahren und Dentalartigos Typ 4 (DIN 6873) her. Es sollte stets eine scinbare Zahnhelfermasche verwendet werden, um sicherzustellen, dass das Ausstrittsprofil der Versorgung optimal kontruiert ist.

Kontraindikationen/Warnhinweise

Das Nichtbefolgen der in dieser Anleitung beschriebenen Vorgehensweise kann, bei unsachgemäßer Anwendung zu einer oder mehreren der nachstehenden Komplikationen führen:

- Schädigung des Patienten wie etwa Kreuzkontamination, Aspiration von Komponenten des Implantats usw.
- Fehlerhaftes Abformergebnis
- Fehlerhafte endgültige Restauration oder Fehlfunktion der Krone, Brücke oder sonstigen prothetischen Versorgung
- Beschädigung von Implantat, Sekundärteil, Komponenten oder Instrumentarium

Sie dürfen Abformpfosten nur mit dem kompatiblen Zahn- oder Implantat-Analog verwenden. Andernfalls können Patienten Schaden nehmen und/oder Implantat, Komponenten oder Werkzeuge beschädigt werden.

Die Abformpfosten kann zu ungenauen Abformergebnissen führen.

Reinigung, Desinfektion und Sterilisation für eine Anwendung (3D-Guide und Abformpfosten)

Die in diesen Gebrauchsanweisung aufgeführten Produkte (3D-Guide und Abformpfosten) werden unsteril in einer geprägten Verpackung geliefert und müssen vor der Benutzung und nachdem sie vom Dentalabitor angeliefert wurden, gereinigt, desinfiziert und in besonderen klinischen Verfahren sterilisiert werden (es wird bei Nichtbeachtung keine Garantie übernommen). Gründliche Reinigung und Desinfektion ist eine unabdingbare Anforderung für effektive Sterilisation von Medizinprodukten. Die Medizinprodukte sind vor der Sterilisation bei der Handhabung im Labor oder OP-Saal zu halten. Zusätzlich zu den Hygiene-Richtlinien der Dental-Praxis sind die gesetzlichen Regelungen zu beachten, die örtlich Gültigkeit besitzen. Dies bezieht sich insbesondere auf die verschiedenen Richtlinien bezüglich der Inaktivierung von Proteinen.

The Herstellerrichtlinien für Desinfektions- und Reinigungsmittel sind mit besonderer Beachtung der Konzentration, Einwirkungszeit und Temperatur zu befolgen. Nur pH-neutrale Desinfektionslösungen ohne Chlor, Ammonium, Aldehyde und mit einer nachgewiesenen Wirksamkeit gegen HBV, HCV und HIV dürfen verwendet werden. Die Produkte müssen die entsprechenden nationalen Richtlinien für Desinfektionsmittel erfüllen. Falls Desinfektionsmittel mit Aldehyden benutzt werden, kann das zu einer ungünstigen Fixierung von Proteinen führen. Es sind nur frisch vorbereitete Lösungen zu verwenden.

1. Vor-Desinfektion (Vermeidung von Kreuzkontaminierung)

Die Produkte sind sofort nach der Benutzung in ein geräumiges Bad einzulegen. Sämtliche Überreste sind zu entfernen und entfernbar Teile sind zu demonstrieren.

2. Reinigung

Nur demineralisiertes Wasser und neutrale Reinigungsmittel sind zu verwenden. Der Schrauben-Kanal muss gereinigt und mit demineralisiertem Wasser zu Beginn und am Ende der Expositionzeit mit Hilfe einer Einweg-Spritze gespült werden (min. 10 ml). Die Produkte müssen mit einer Kunststoff-Reinigungs-Bürste gesäubert und dann mit demineralisiertem Wasser gespült werden. Alle Produkte sind nach der Reinigung zu kontrollieren, um Beschädigungen oder Korrosion auszuschließen. Beschädigte Produkte müssen ersetzt werden.

3. Spülung und Trocknen

Nachdem die Produkte aus dem geräumigen Bad entnommen wurden, müssen alle Komponenten dreimal mit demineralisiertem Wasser gespült werden. Alle Komponenten sind gründlich mit einem flossenseitigen Einweg-Tuch zu reinigen. Für die Reinigung des Schrauben-Kanals ist Öl-freie Pressluft unabdingbar. Danach sind alle Teile auf Beschädigungen und Korrosion zu überprüfen.

4. Desinfektion

Wir empfehlen ein hochgradig desinfizierendes Mittel bei der Desinfektion der Produkte (hier sind die RKI-Hygienevorschriften zu konsultieren und für Oberflächendesinfektion zugelassene Mittel zu verwenden).

- a) Die Produkte sind in die Desinfektionslösung für die vorgeschriebene Zeit einzulegen (Herstellerangaben des Mittels sind zu beachten).
- b) Die Produkte sind der Lösung zu entnehmen.
- c) Mindestens dreimal sind die Komponenten mit aufbereitetem Wasser zu spülen.
- d) Die Produkte sind sofort mit einem Trockenluft-Trockner zu trocknen und zu verpacken.

5. Sterilisierung

Ist im Labor kein Sterilisations-Equipment vorhanden, ist diese Information an den Zahnarzt weiterzugeben, um eine angemessene Sterilisierung sicherzustellen. Es sind nur validierte Sterilisations-

methoden für die Sterilisation der Medizinprodukte anzuwenden. Andere Sterilisationsmethoden sind nicht zulässig.

Wieder verwendbarkeit: Die Medizinprodukte dürfen nur einmal sterilisiert werden. Im Falle einer unberechtigten Verschmutzung darf einmal nach der Reinigung und Desinfektion re-sterilisiert werden.

6. Dampf-Sterilisierung

- Fraktionierte-Vakuum-Methode oder Gravitationsmethode (mit ausreichender Produktrocknung)
- Dampf-Sterilisierer nach ISO 17665:2006 oder EN 13060 und EN 285 oder entsprechende landespezifische Vorschriften
- Validiert gemäß EN ISO / ANSI AAMI 17665 (früher: EN 554 / ANSI AAMI ISO 11134) (gültig IQ / OQ) (Abnahmetest und produktsspezifische Leistungsqualifizierung)
- Sterilisierungszeit mind. 15 Minuten bei 121 °C (250 °F) (gelistete Einwirkungszeit bei Sterilisierungs temperatur).

7. Lagerung

Die sterilisierten Teile sind trocken und staubfrei bei Raumtemperatur zu lagern.

Artikelnummern für die jeweiligen Durchmesser sind dem Produktkatalog von nt-trading zu entnehmen.

 Anwendung nur durch qualifiziertes Fachpersonal!

Instructions for use [ENG]
Scan Body 3D-Guide und Implant Pick-Up
Scan Body 3D-Guide
Indication

The Scan Body 3D-Guide is used for demonstrating the position and alignment of dental tooth or implant analogs with intraoral and extraoral CAD/CAM scanning processes.

Composition

PEEK (Polyether-ether-ketone), stainless steel (1.4305), silicone.

Application

Scan Body 3D-Guides are fixed on the laboratory analog or compatible implant, which are shown on the label and which are applied in the dental working model or in the mandibles of the patient, by using the integrated fixing screw. In the individual scan processes, the scan body 3D guide shows the three-dimensional position of the individual implant or implant analog. This is necessary for the purpose of a correct 3D alignment for the following design process by using the CAD software (3Shape/Exocad/DentalWings).

Important information for Application

The Scan Body 3D-Guide is positioned in the pertaining dental implant or implant analog in the mandible of the patient or in the dental working model. Before inserting the scan body 3D guide, make sure that all components are clean and undamaged. In the case of intraoral application, the scan bodies must also be disinfected (according to professional standards) and protected against aspiration by using an appropriate tool (dental floss).

Check the correct position of the 3D guide in the tooth or implant analog and fix it hand-tight with the integrated fixing screw (max.10 Ncm).

Use the pertaining ISI shank screwdriver only for fixing the scan body 3D guide in the implant or in the implant analog.

Check the correct position of the scan body 3D guide in the tooth or implant analog again. If you feel any loosening in vertical or rotational direction, the scan body 3D guide is not correctly placed in the tooth or implant analog and must be positioned again and correctly.

Contraindication/Warnings

If you do not adhere to the course of actions described in this instruction for use, one or more of the following complications may occur:

- Injury to the patient, such as cross-contamination, aspiration of components, damage to or loss of the implant, etc.
- Erroneous scan result
- Incorrect final restoration or improper function of the crown, bridge or other prosthetic component
- Damage to the implant, secondary part, components or equipment

Only use scan body 3D guides with the compatible tooth or implant analog. If not, injury to patients may occur and/or implant, components or tools may be damaged.

The scan body 3D guide and all of its components are designed for single use. Multiple use of a scan body 3D-guide may cause inaccurate scanning results.

Implant Pick-Up
Open tray impression
Indication

High-precision impression components give a precise replica of the intraoral situation. Clear-cut tactile response from the prosthetic connection verifies proper seating of components.

Composition

TiAlAV, medical grade 5, ASTM F136, stainless steel (1.4305), silicone

Generals

The open tray impression post has the following characteristics for simplicity, reliability and application. Slender emergence profile accommodates space limitations. Guide screw can be tightened either by hand or with the screwdriver of the corresponding implant system.

Application

This open tray impression procedure requires a custom-made tray with perforations. Impression posts are intended for single use only to provide optimal fit and precise impression taking for each patient.

Open tray impression – Clinical procedure
Step 1 – Positioning the impression post

Ensure sufficient access to the implant site in order to avoid pinching in the gingival tissue. Be aware that the sulcus may collapse rapidly once the healing components have been removed.

Clean the internal configuration of the implant thoroughly from blood, tissue, etc. prior to the impression procedure.

Place the impression post accurately into the implant and hand-tighten the guide screw. In case of occlusal space limitation, the length of the impression post can be reduced by one retention ring after the knurled screw has been removed.

Step 2 – Impression taking

Adapt the custom-made impression tray according to the individual situation so that the positioning screw of the impression post sticks out.

Take the impression using an elastomerimpression material (polyvinyl siloxane or polyether-rubber). Uncover the screws before the material is cured.

Istruzioni per l'uso [ITA]

Scanbodies 3D-Guide e coping da impronta

Scanbodies 3D-Guide

Indicazione

Il nt-Trading Scanbody 3D-Guide serve per posizionare e allineare analogico dentale e impianti analogici con intra orale e extra orale scansioni CAD/CAM.

Composizione

PEEK (polietere etere-chetone), Acciaio inox (1.4305), silicone

Applicazione

nt-Trading Scanbodies 3D-Guide vengono fissati con la vite integrata sull'analogo laboratorio (registro su etichetta) o sull'compatibile impianto, quali vengono usati nel modello del odontotecnico o nella maschera del paziente. Lo Scanbody 3D-Guide mostra in ogni singola scansione la tridimensionale posizione di ogni Impianto o Impianto analogico. La posizione è necessaria per avere una corretta allineazione 3D con la software CAD (esempio: 3Shape/Exocad/DentalWings) per effettuare il successivo processo Design.

Importanti note importanti sulla applicazione

Lo Scanbody 3D-Guide deve essere posto nel corrispondente impianto dentale o impianto analogico nella maschera del paziente o nel modello dell'odontotecnico. Convincersi prima di utilizzare lo Scanbody 3D-Guide, che tutti i componenti siano puliti e incollati. Per uso intra orale I Scanbody 3D-Guide devono assolutamente essere disinfezati (secondo alle linee guida in materia igiene). Ad-dizionale deve essere protetto dall'aspirazione con uno aiuto adatto (filo interdentale). Esaminare la posizione corretta dello Scanbody nell'analogico dentale o nell'impianto analogico, fissare lo Scanbody con la vite integrata (max. 10 Ncm). Usare l'adeguato ISO-Schafft-Screwdriver solo per fissare lo

Scanbody nell'impianto dentale o nell'impianto analogico. Esaminare ancora una volta la posizione corretta dello Scanbody nell'analogico dentale o impianto analogico. Se sente qualunque movimento in verticale o senso di rotazione lo Scanbody 3D-Guide non è posto bene nell'analogico dentale o nell'impianto analogico, è, deve essere riposizionato correttamente.

Contraindicatione e avvertenze

La non osservanza della procedura descritta in questa Istruzione d'uso, può portare le seguenti complicazioni:

- Danno al paziente, come la contaminazione incrociata, aspirazione dei componenti
- Difetti risultati della scansione
- Difettosa restaurazione finale o malfunzionamento della corona, del ponte o altre protesi
- Danni all'impianto, pezzo secondario, componenti o strumenti

E consentito usare lo Scanbody 3D-Guide solo con un compatibile impianto analogico o dentale. In caso contrario il paziente può essere danneggiato e/o impianti, componenti o strumenti possono danneggiarsi. Lo Scanbody 3D-Guide è destinato solo per un singolo uso. L'utilizzo multiplo di uno Scanbody 3D-Guide può condurre un risultato impreciso della scansione.

Copig da impronta

Tecnica d'impronta a cucchiaio aperto

Indicazione

Elementi per impronta ad alta precisione danno una replica precisa della situazione intraorale. Chiara risposta tattile dalla connessione protetica conferma la posizione degli elementi.

Composizione

Ti6Al4V, grado medico 5, ASTM F136, Acciaio inox (1.4305), silicone

Informazioni generali sul Copig da impronta

Il copig da impronta a cucchiaio aperto ha le seguenti caratteristiche per una semplice e affidabile funzione e applicazione.

Profilo sottile per una limitazione che può essere causata dalla mancanza di spazio sufficiente.

Vite di gestione più avvitata manualmente o con lo gravite adatto dell'impianto.

Elementi per impronta ad alta precisione danno una replica precisa della situazione intraorale.

Chiara risposta tattile dalla connessione protetica conferma la posizione degli elementi.

Applicazione

Per questa tecnica d'impronta a cucchiaio aperto è necessario a utilizzare un cucchiaio personalizzato con perforazioni. Per avere una posizione ottima e un'impronta precisa per ogni paziente il coping da impronta è destinato esclusivamente al monouso.

Impronta a cucchiaio aperto – procedura clinica

Passo 1 – Posizionamento del coping da impronta

Garantire un accesso sufficiente alla posizione dell'impianto per evitare lo schiacciamento del tessuto gingivale. Si consiglia che il solo può cirolare rapidamente appena i componenti di guarigione sono stati rimossi. Pulire la configurazione interna dell'impianto accuratamente prima di procedere con l'impressione. Porre il coping da impronta accuratamente nell'impianto e voltate la vite di gestione solida.

Passo 2 – Presa d'impronta

Adottare il cucchiaio personalizzato secondo la situazione personalizzata affinché la vite di posizione del coping da impronta sponga fuori. Effettuare l'impronta con un materiale elastomerico (polivinilossano o poliuretano). Scoprire le vite prima che il materiale sia indurito. Dopo l'indurimento del materiale, sciolgete le vite di gestione prima di rimuovere il cucchiaio dalla bocca del paziente. Dopo aver rimosso il cucchiaio dalla bocca, controllate se l'impronta da una sufficiente riproduzione dei dettagli. Noti il fissaggio della vite di gestione nella corrispondente posizione dal bloccaggio integrato.

Impronta a cucchiaio aperto – Procedura Laboratorio

Passo 1 – Posizionamento dell'impianto Manipolato

Poni e allega il l'Impianto Manipolato con la vite di gestione al coping nell'impronta. Per evitare l'imprecisione nel collegamento, l'Impianto Manipolato deve affermare esattamente nell'indicazione del coping da impronta prima di essere avvitato. Tenga durante il serraggio della vite la parte ritenente dell'Impianto Manipolato in modo sicuro, per evitare che il coping da impronta ruota. Questo è particolarmente importante quando il cappuccio è stato accorciato.

Passo 2 – Produzione Modello Master

Producere il modello Master con procedure standard e gessi dentali tipo 4 (DIN 6873).

Dovrebbe essere sempre utilizzata una maschera gingivale scanabile per garantire che il profilo di emergenza del restauro finale è ottimamente sagomato.

Contraindicatione e avvertenze

La non osservanza della procedura descritta in questa Istruzione d'uso, può portare le seguenti complicazioni:

Prodotto e le viti devono essere immersi nella soluzione disinfettante per il tempo prescritto.

I prodotti devono essere rimossi dalla soluzione.

I componenti devono essere sciacquati almeno tre volte con acqua trattata.

I prodotti devono essere immediatamente asciugati con aria asciutta e quindi imballati nella confezione.

di residui di olio. Successivamente tutti i prodotti devono essere controllati per escludere danneggiamenti e corrosioni.

4. Disinfettazione

Per la disinfezione dei prodotti si consiglia un disinfectante a elevato grado di efficacia (attenersi alle norme del Robert Koch Institute e usare detergenti approvati per la disinfezione delle superfici).

- I prodotti e le viti devono essere immersi nella soluzione disinfettante per il tempo prescritto (seguire le indicazioni del produttore del disinfectante).
- I prodotti devono essere rimossi dalla soluzione.
- I componenti devono essere sciacquati almeno tre volte con acqua trattata.
- I prodotti devono essere immediatamente asciugati con aria asciutta e quindi imballati nella confezione.

5. Sterilizzazione

Se nel laboratorio non è disponibile un apparecchio per la sterilizzazione, queste informazioni devono essere inoltrate all'odontotecnico, per avere la sicurezza di una sterilizzazione corretta. Per la sterilizzazione dei prodotti devono essere usati solamente metodi di sterilizzazione consigliati. Diversi metodi di sterilizzazione non sono permessi. Riutilizzo: i prodotti possono essere sterilizzati solo una volta. Nel caso le parti siano state involontariamente imballate, dopo la pulizia e la disinfezione le stesse possono essere sterilizzate una altra volta.

6. Sterilizzazione a vapore

Metodo con vuoto frazionato o metodo gravitazionale (con sufficiente essiccazione del prodotto) Sterilizzazione a vapore secondo le norme ISO 17665:2006 o EN 13060 e EN 285, oppure secondo la relativa normativa locale convalidata secondo EN ISO 17665 (precedentemente: EN 554 IANSI AAMI ISO 11134) (validato IQ OQ) (test di accettazione e qualificazione di prestazione per prodotti specifici), tempo di sterilizzazione 15 minuti a 121 °C (250 °F) – tempo di azione indicato alla temperatura di sterilizzazione.

7. Conservazione

Le parti sterilizzate devono essere conservate asciutte e prive di polvere a temperatura ambiente.

I numeri d'articolo, per il rispettivo diametro, devono essere prelevati dal catalogo di nt-trading.



Applicazione solo da personale qualificato!

Instrucciones de uso [ESP]

Scan body 3D-Guide y copias de impresión para las series

Scan body 3D-Guide

Indicación

El escáner 3D-Guide de nt-trading sirve para mostrar la posición y alineación de los implantes dentales o análogos de implantes durante los procesos de escaneo intraoral y extraoral CAD/CAM.

Materiales

Poliéster éterico (PEEK), acero inoxidable (1.4305), silicona

Aplicación

Los escáneres 3D-Guide de nt-trading se fijan mediante el tornillo integrado en el análogo de laboratorio indicado en la etiqueta o implante compatible, y se aplican en el modelo de trabajo o en la mandibula del paciente. Durante los correspondientes procesos de escaneo, el escáner 3D-Guide muestra la posición tridimensional del implante o análogo del implante. Esto es necesario para poder realizar una alineación tridimensional correcta mediante el software CAD (como 3Shape/Exocad/DentalWings) en el siguiente proceso de diseño.

Otras indicaciones esenciales para aplicación

El escáner 3D-Guide se coloca en el implante dental o análogo del implante en la mandíbula del paciente o en el modelo de trabajo. Antes de colocar el escáner 3D-Guide asegúrese de que todos los componentes están limpios y en perfecto estado. En caso de utilización intraoral, será necesario desinfectar además el escáner 3D-Guide (según las normas de higiene vigentes) y asegurarse con un medio adecuado (señal dental) para evitar su aspiración.

Compruebe que el escáner 3D-Guide está bien asentado en el implante dental o análogo del implante y fíjelo firmemente con la mano utilizando el tornillo integrado (máx. 10 Ncm).

Utilice el destornillador de eje SI correspondiente solo para fijar el escáner 3D-Guide en el implante o análogo del implante.

Vuelva a comprobar que el escáner 3D-Guide está bien asentado en el implante dental o análogo del implante. Si se nota cierto aflojamiento en sentido vertical o en sentido de giro, significa que el escáner 3D-Guide no está correctamente colocado en el implante o análogo del implante, por lo que deberá volver a colocarse correctamente.

Contraindicaciones/Advertencias

El incumplimiento de los procedimientos descritos en estas instrucciones podría provocar una o todas las complicaciones indicadas a continuación:

- Danos para el paciente, como contaminación cruzada, aspiración de componentes del implante, etc.
- Escaneo con resultado incorrecto
- Restauración definitiva incorrecta o fallos en la corona, puente o prótesis correspondiente
- Danos en el implante, piezas secundarias, componentes o instrumentos

El escáner 3D-Guide únicamente se puede utilizar con un implante dental o análogo del implante compatible. De lo contrario, el paciente podría sufrir daños o bien el implante, los componentes y herramientas podrían resultar dañados.

El escáner 3D-Guide está diseñado para un único uso. La reutilización del escáner 3D-Guide podría provocar resultados imprecisos en el escaneo.

Técnicas de toma de impresión a nivel de implante

Toma de impresión con cubeta abierta

Indicación

Los componentes de alta precisión para la toma de impresión permiten obtener una reproducción exacta de la situación intraoral.

La percepción inequívoca al tacto de la conexión protética permite confirmar que los componentes están correctamente asentados.

Materiales

Ti6Al4V, grado medico 5, ASTM F136, acero inoxidable (1.4305), silicone

Indicaciones generales

La cofia de impresión para cubeta abierta posee las siguientes propiedades que permiten una función y aplicación sencilla y segura. Perfil de salida estrecho apropiado para espacios reducidos. El tornillo de fijación se puede apretar a mano o con el destornillador del sistema de implantes correspondiente.

Aplicación

Para este proceso de toma de impresión con cubeta abierta se necesita una cubeta individual con perforaciones.

Las cofias de impresión están diseñadas para un único uso a fin de poder garantizar un asiento óptimo y una toma de impresión exacta de cada paciente.

Tomar de impresión con cubeta abierta – procedimiento clínico

Paso 1 – posicionamiento de la cofia de impresión

Asegúrese de que puede acceder sin problemas al lugar del implante a fin de evitar que el tejido gingival quede atrapado. Tenga en cuenta que se puede producir una rápida profundización del surco gingival en la medida en la que se retira los componentes de cicatrización.

Limpie a fondo la configuración interna del implante antes de proceder a la toma de impresión. Coloque la cofia de impresión con exactitud en el implante y apriete el tornillo de guía moletado con la mano.

Paso 2 – toma de impresión

Adapte la cubeta de toma de impresión a la situación individual, de forma que el tornillo de posicionamiento sobresalga de la cofia de impresión. Realice la toma de impresión con un elastómero (poliviniloxano o vinilo o goma de polieter). Deslubra los tornillos antes de que el material se haya endurecido. Una vez endurecido el material, quite los tornillos de guía antes de retirar la cubeta de la boca del paciente. Cuando se ha extraído de la boca del paciente, la toma de impresión se examina para comprobar si la reproducción de detalles es suficiente. Asegurar la fijación del tornillo de guía, en la posición correspondiente, mediante el dispositivo de bloqueo integrado.

Tomar de impresión con cubeta abierta – procedimiento de laboratorio/ fabricación del modelo

Paso 1 – posicionamiento del implante de manipulación

Posicione y fije el implante de manipulación con el tornillo de guía de la cofia en la toma de impresión.

A fin de evitar impresiones durante la conexión, el implante de manipulación debe encuar exactamente en la indicación de la cofia de impresión antes de ser atornillado.

Cuando apriete el tornillo, sujetelo con firmeza la parte retentiva del implante de manipulación para evitar la rotación de la cofia de impresión. Esto es especialmente importante si se ha acortado la cofia antes de la toma de impresión.

Toma de impresión con cubeta abierta – procedimiento de laboratorio/ fabricación del modelo

Paso 1 – posicionamiento del implante de manipulación

Posicione y fije el implante de manipulación con el tornillo de guía de la cofia en la toma de impresión. A fin de evitar impresiones durante la conexión, el implante de manipulación debe encuar exactamente en la indicación de la cofia de impresión antes de